

Fahr fair: Empfehlungen für treffsichere Verkehrssicherheitskommunikation

anhand einer Typologie von österreichischen Autobahn- und SchnellstraßenbenutzerInnen

Fair Driving: Recommendations for Accurate Traffic Safety Communication Based on a Typology of Austrian Motorway and Expressway Users

Martin Söllner, Wolfgang J. Berger, Bettina Schützhofer & Günter Knessl

Themenschwerpunkt Verkehrspsychologie ...

Zusammenfassung

Zum Zwecke theoriegeleiteter, evidenzbasierter Planung und Umsetzung von Kommunikations- und Bewusstseinsbildungskampagnen zur Förderung gegenseitiger Rücksichtnahme von AutobahnnutzerInnen zielte die von der österreichischen Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (ASFINAG) in Auftrag gegebene Studie auf eine Identifikation von unterschiedlichen FahrerInnenentypen von Autobahn- und SchnellstraßenbenutzerInnen ab. Diese sollen in einem weiteren Schritt zielgruppenspezifisch angesprochen werden können. Zur Beantwortung der Fragestellung wurde ein stufenweises Vorgehen gewählt. Auf Grundlage einer Literaturrecherche sowie der Ergebnisse einer umfangreichen Unfalldatenanalyse, einer repräsentativen Telefon- und Interneterhebung sowie einer ExpertInnenfokusgruppe wurde eine Zielgruppenbefragung auf einer Autobahnraststätte mittels verkehrspsychologischer Fragebögen durchgeführt (n = 110). Anhand der Fragebogenergebnisse ließen sich vier distinkte Typen von FahrerInnen ermitteln, die unterschiedliche persönlichkeitsbezogene, soziodemografische und fahrverhaltensbezogene Charakteristika aufweisen: „Zügelloser Rennfahrer“, „Gelassener Routinier“, „Defensiver Sonntagsfahrer“ und „Gehetzter Geschäftsmann“. Zu beachtende zielgruppenspezifische Besonderheiten bei der Konzipierung sowie der zu erwartenden Wirkung von Kampagnen werden anhand eines neu entwickelten Schemas für die vier erhaltenen FahrerInnenentypen vorgestellt.

Abstract

For the purpose of a theory- and evidence-based implementation of a communication and awareness campaign to promote mutual respect among highway users, the study, commissioned by the Austrian motorway operator ASFINAG, aimed at identifying different types of motorway and

expressway users in order to address them target group-specifically. Based on a literature review and the results of a comprehensive accident data analysis, a representative telephone and Internet survey, as well as an expert focus group, we conducted a target group survey on a motorway service area using traffic-psychological questionnaires (n = 110). As a result of the above mentioned step-by-step process, we were able to identify four distinct types of drivers with different personality-related, sociodemographic and driving behavior-related characteristics: these types are called “unrestrained race driver”, “relaxed routinier”, “defensive Sunday driver” and “stressed business man”. Target group-specific peculiarities in the conceptualization of campaigns as well as their efficiency are presented at the level of the four driver types using a newly developed assessment scheme.

1. Einleitung

Basierend auf dem Verkehrssicherheitsprogramm 2020 der ASFINAG wurde im Sommer 2016 eine Kommunikations- und Bewusstseinsbildungskampagne zur Förderung gegenseitiger Rücksichtnahme von AutobahnnutzerInnen durchgeführt. Vordergründig zielte die Kampagne auf die Förderung eines rücksichtsvollen Verständnisses für andere NutzerInnen von österreichischen Autobahnen und Schnellstraßen¹⁾, die Vermeidung von aggressivem Fahrverhalten sowie die Erhöhung der Akzeptanz von Regelungen zum Schutz aller VerkehrsteilnehmerInnen ab. Durch die Thematisierung rücksichtslosen Verhaltens soll längerfristig eine nachhaltige Einstellungsänderung erreicht und somit die Sicherheit auf Österreichs Autobahnen gesteigert werden. Obgleich Persönlichkeitseigenschaften hierbei als ein zentraler, das Fahrverhalten beeinflussender Faktor fungieren, wurde dieser Aspekt bisher in der Forschung im Bereich der Sicherheitskommunikation nur unzu-